

VORNAME: ..... NAME: .....

Kandidatinnen-/Kandidatennummer: .....

## Berufskennnisse: BK 2a / BK 2b / VISU 3

Allgemeine Fachkenntnisse, Konstruktion 2a  
 Baumaterialien / Baustoffkunde 2b  
 Visualisierung 3

Die „Allgemeine Fachkenntnisse“, „Konstruktion“, „Baustoffkunde“ und „Visualisierung“ werden zu einer Prüfung zusammengefasst, da die einzelnen Fragen alle Themen betreffen. Die Fragen sind grundsätzlich nach BKP (Baukostenplan) sowie nach der Aufteilung Ihrer Lehrmittel aufgestellt. In der Prüfung werden die einzelnen Fragen der jeweiligen Position zugeteilt.

Für die Lösung der vorliegenden **Fragen** stehen Ihnen **3 Stunden** zur Verfügung.  
 Wir wünschen Ihnen gutes Gelingen.

Ermittlung der Noten

Die Note wird wie folgt errechnet:

E = erzielte Punktzahl       $\frac{E \times 5}{A} + 1 = \text{Note}$       Beispiel:  $\frac{107 \times 5}{218} + 1 = 5.05$   
 A = max. Punktzahl =

..... x 5	+ 1
Prüfung: _____	=
.....	

- Allgemeine Fachkenntnisse Konstruktion - Baumaterialien / Baustoffkunde - Visualisierung	<b>Maximale Punktzahl 217</b> Erreichte Punktzahl	Note .....
--	--	---------------

Visum der Experten / der Expertin  
 .....

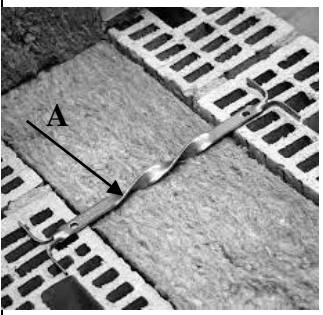
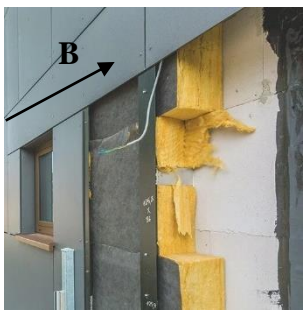

Übertragen in Notenblatt Datum/Visum .....


Nr.	BKP	Frage	Kat	Pkt
1.	000 Baurechtserwerb	In gewissen Fällen wird ein Grundstück dem Bauherrn nicht verkauft, sondern es wird dem Bauinteressenten ein Baurecht eingeräumt. Erläutern sie, was ein Baurecht ist, und in welcher Zeitspanne dieses seine Gültigkeit hat:	2a	2
2.	000 Grundstück	<p>Zur fachgerechten Realisation eines Bauwerkes müssen verschiedene Vorschriften, Normen und Empfehlungen eingehalten und beachtet werden. Nennen sie drei Kantonale Vorschriften oder Gesetze.</p> <p>1. ....</p> <p>2. ....</p> <p>3. ....</p>	2a	3
3.	000 Grundstück	<p>Die Realisation eines Bauvorhabens muss klar vorbereitet sein. Nennen sie 4 Bauvorbereitungen, welche das Grundstück und die Bauvorarbeiten betreffen:</p> <p>1. ....</p> <p>2. ....</p> <p>3. ....</p> <p>4. ....</p>	2a	2

<p>4.</p>	<p>191 Architekt</p>	<p>Bau und Betrieb eines Gebäudes läuft nach bestimmten Ordnungsprinzipien ab. Nennen sie die 6 Hauptphasen nach SIA 102 in der richtigen Reihenfolge:</p> <p>1. ....</p> <p>2. ....</p> <p>3. ....</p> <p>4. ....</p> <p>5. ....</p> <p>6. ....</p>	<p>2a</p>	<p><b>3</b></p>
<p>5.</p>	<p>201 Baugrubenaushub</p>	<p>Nennen Sie die wichtigsten 4 Faktoren, die bei der Planung einer Baugrube berücksichtigt werden sollen?</p>	<p>2a</p>	<p><b>2</b></p>
<p>6.</p>	<p>201 Baugrubenaushub</p>	<p>Erklären sie den Begriff der Auflockerung? Welche Böden haben eine grosse Auflockerung?</p>	<p>2a</p>	<p><b>2</b></p>
<p>7.</p>	<p>201 Baugrubenaushub</p>	<p>Erklären Sie folgende Begriffe</p> <p>Nutzlast:</p> <p>Sauberkeitsschicht:</p>	<p>2a</p>	<p><b>2</b></p>

8.	201 Baugrubenaushub	Nennen Sie zwei Arten von Böschungssicherungen oder Böschungsschutz?	2a	<b>2</b>
9.	211 Baumeisterarbeiten	Kanalisation: Beschreiben Sie den grundlegenden Unterschied zwischen einer Retentionsanlage und einer Versickerungsanlage.	2a	<b>2</b>
10.	211 Baumeisterarbeiten	Zu den Baustelleneinrichtungen der Baumeisterarbeiten gehört die Erstellung eines Schnurgerüsts auf dem Bauplatz. Machen Sie zwei Angaben, was mit dem Schnurgerüst festgelegt wird.	2a	<b>2</b>

<p>11.</p>	<p>211 Baumeisterarbeiten</p>	<p>Skizzieren Sie einen typischen Schlammsammler in der Masstabgenauigkeit 1:20 (nicht masstäblich) im Schnitt und beschriften Sie die Skizze mit den folgenden 10 Begriffen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1 Schachttiefe</li> <li>2 Abscheideraum</li> <li>3 Schlammraum</li> <li>4 Nutztiefe</li> <li>5 Innendurchmesser</li> <li>6 Einlaufrost</li> <li>7 Tauchbogen</li> <li>8 Schachtfutter</li> <li>9 Einlauf</li> <li>10 Auslauf</li> </ol>	<p>2a/ 3</p> <p>VISU 3P</p>	<p>6</p>
------------	-------------------------------	--	-------------------------------------	----------

<p>12.</p>	<p>211 Baumeisterarbeiten</p>	<p>Wandkonstruktionen massiv.</p> <p>a) Um welche Wandkonstruktionen handelt es sich auf den Abbildungen.                  b) Welche Merkmale weisen die Konstruktionen gegenüber den anderen Konstruktionen bezüglich der Wetterschutzschicht auf?                  c) Bezeichnen Sie die folgenden Bauteile/Materialien (A, B, C) und geben Sie je eine Eigenschaft dazu an.</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">    </div> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 33%; height: 100px; vertical-align: top;">a) <b>Konstruktion:</b></td> <td style="width: 33%; height: 100px; vertical-align: top;">a) <b>Konstruktion:</b></td> <td style="width: 33%; height: 100px; vertical-align: top;">a) <b>Konstruktion:</b></td> </tr> <tr> <td style="width: 33%; height: 100px; vertical-align: top;">b) <b>Merkmale Wetterschutzschicht:</b></td> <td style="width: 33%; height: 100px; vertical-align: top;">b) <b>Merkmale Wetterschutzschicht:</b></td> <td style="width: 33%; height: 100px; vertical-align: top;">b) <b>Merkmale Wetterschutzschicht:</b></td> </tr> <tr> <td style="width: 33%; height: 100px; vertical-align: top;">c) <b>Bauteil A:</b></td> <td style="width: 33%; height: 100px; vertical-align: top;">c) <b>Bauteile/ Materialien B:</b></td> <td style="width: 33%; height: 100px; vertical-align: top;">c) <b>Bauteile/ Materialien C:</b></td> </tr> </table>	a) <b>Konstruktion:</b>	a) <b>Konstruktion:</b>	a) <b>Konstruktion:</b>	b) <b>Merkmale Wetterschutzschicht:</b>	b) <b>Merkmale Wetterschutzschicht:</b>	b) <b>Merkmale Wetterschutzschicht:</b>	c) <b>Bauteil A:</b>	c) <b>Bauteile/ Materialien B:</b>	c) <b>Bauteile/ Materialien C:</b>	<p>2a 2b</p>	<p>6 3</p>
a) <b>Konstruktion:</b>	a) <b>Konstruktion:</b>	a) <b>Konstruktion:</b>											
b) <b>Merkmale Wetterschutzschicht:</b>	b) <b>Merkmale Wetterschutzschicht:</b>	b) <b>Merkmale Wetterschutzschicht:</b>											
c) <b>Bauteil A:</b>	c) <b>Bauteile/ Materialien B:</b>	c) <b>Bauteile/ Materialien C:</b>											
<p>13.</p>	<p>214 Zimmerarbeiten</p>	<p>Montagebau in Holz (Wandkonstruktion):                  Was ist der Unterschied zwischen einer Rahmen- und Elementbauweise (Tafelbauweise)?</p>	<p>2a</p>	<p>2</p>									

<p>14.</p>	<p>214 Zimmerarbeiten</p>	<p>Decken in Holz:                  Auf dem folgenden Bild ist eine Holzdecke dargestellt. Geben Sie untenstehende Angaben: Die genaue Deckenart, die dazu üblich verwendete Holzart, zwei mögliche Einsatzorte bezüglich der Gebäudenutzung, sowie je drei Vor- und Nachteile dieser Holzdeckenart gegenüber einer Betondecke.</p> <p>Deckenart:</p> <p>Holzart:</p> <p>Einsatzorte bez. Gebäudenutzung:</p> <p>Vorteile gegenüber Betondecke (min. 3):</p> <p>Nachteile gegenüber Betondecke (min. 3):</p> 	<p>2a</p>	<p>5</p>
------------	---------------------------	--	-----------	----------

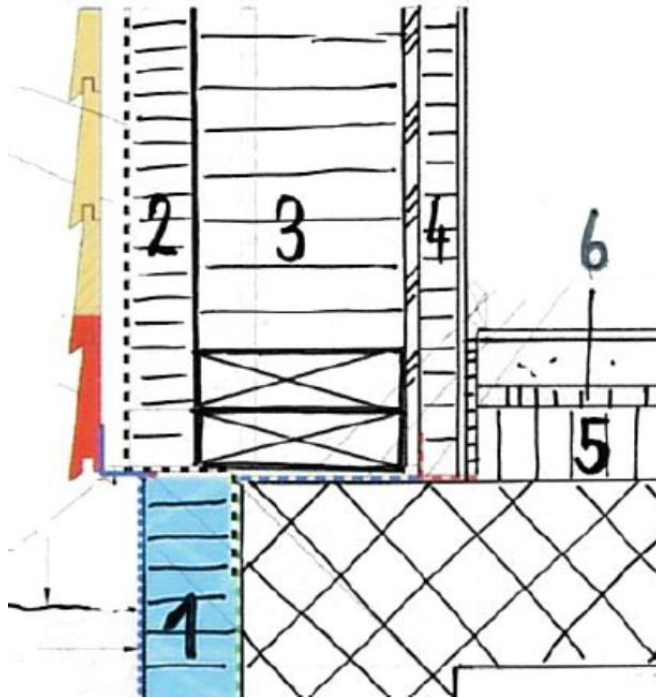
15.

214 Zimmerarbeiten

In einer Wandkonstruktion werden verschiedene Dämmstoffe verwendet. Speziell der Sockelbereich im Holzbau ist sehr komplex konstruiert. Machen Sie für das unten aufgeführte Detail eines Rahmenholzbau, jeweils einen Materialvorschlag pro Nummer. Begründen Sie ihre Entscheidungen mit je einem Produktvorteil.

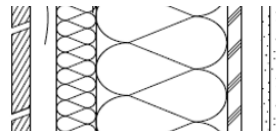
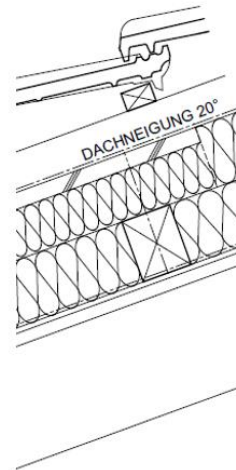
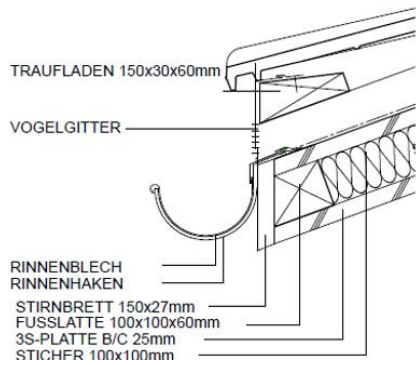
2a

6






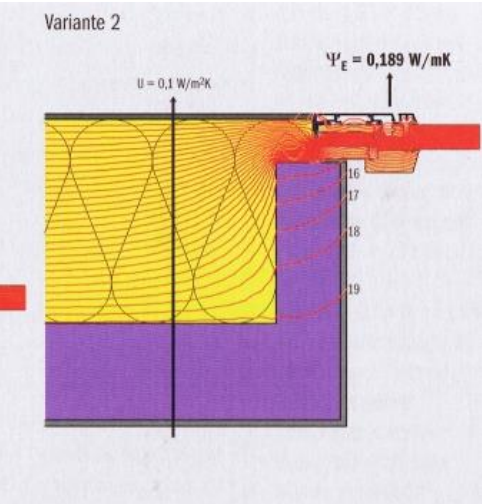
Nr	Vorschlag Dämmstoff	Produktvorteil / Eigenschaft
1		
2		
3		
4		
5		
6		

<p>16.</p>	<p>214 Zimmerarbeiten</p>	<p><b>Ergänzen Sie das Vordachdetail für ein Steildach.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Steildach als Warmdach über Dachschalung gedämmt mit kreuzweiser Unterkonstruktion</li> <li>-Vordach mit Sticherbildung</li> <li>-Traufabschluss mit vorgehängter Rinne</li> <li>-Aussenwand in Holzbauweise mit hinterlüfteter Fassade</li> </ul> <p><b>Darstellungsmittel freigestellt</b></p> <p><b>Detailgenauigkeit Mst. 1:5</b> (nicht massstäblich)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Bezeichnen Sie die Schichtaufbauten von Aussenwand- und Dachkonstruktion</li> <li>-Inkl. Bauteilbezeichnung, Massangaben und allen Schraffuren</li> </ul>	<p>2a/ 3</p> <p>VISU 3P</p>	<p>9</p>
------------	---------------------------	--	-------------------------------------	----------



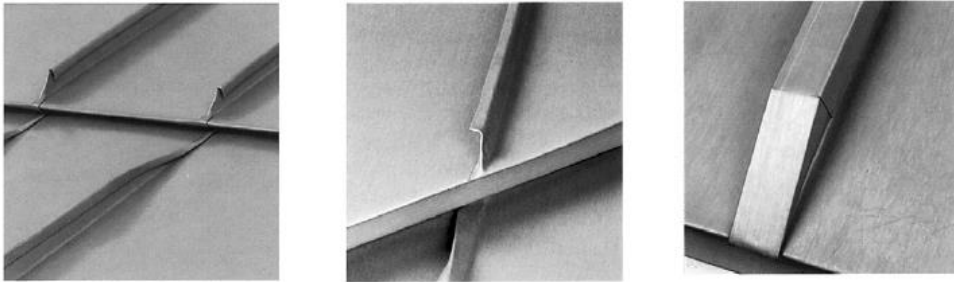
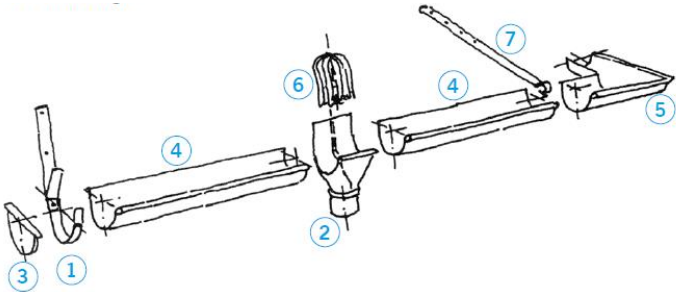
17.	214 Zimmerarbeiten	Was versteht man unter «Schwinden» und «Quellen» beim Holz?	2b	<b>2</b>												
18.	216.0 Natursteinarbeiten	<p>Beschreiben Sie wie diese Natursteinarten entstehen.</p> <p>Erstarrungsgesteine:</p> <p>Umwandlungsgesteine:</p> <p>Ablagerungsgesteine:</p>	2b	<b>3</b>												
19.	216.0 Natursteinarbeiten	<p>Ergänzen Sie die folgende Tabelle mit den untenstehenden Begriffen an ihrem richtigen Ort gemäss den vorhandenen Vorgaben aus der Tabelle. Eine Mehrfachverwendung von Gesteinsgruppen kann möglich sein.</p> <p>Marmor Ablagerungsgestein Granit Umwandlungsgestein Erstarrungsgestein 2x</p> <table border="1" data-bbox="331 1429 1305 2027"> <thead> <tr> <th data-bbox="331 1429 817 1485">Gesteinsgruppe:</th> <th data-bbox="817 1429 1305 1485">Gestein:</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="331 1485 817 1592"></td> <td data-bbox="817 1485 1305 1592">Gneis</td> </tr> <tr> <td data-bbox="331 1592 817 1702">Umwandlungsgestein</td> <td data-bbox="817 1592 1305 1702"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="331 1702 817 1812"></td> <td data-bbox="817 1702 1305 1812"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="331 1812 817 1921"></td> <td data-bbox="817 1812 1305 1921">Ton</td> </tr> <tr> <td data-bbox="331 1921 817 2027"></td> <td data-bbox="817 1921 1305 2027">Basalt</td> </tr> </tbody> </table>	Gesteinsgruppe:	Gestein:		Gneis	Umwandlungsgestein					Ton		Basalt	2b	<b>3</b>
Gesteinsgruppe:	Gestein:															
	Gneis															
Umwandlungsgestein																
	Ton															
	Basalt															

20.	215.0 Montagebau in Leichtkonstruktion	<p><b>Zeichnen Sie ein Sturzdetail <u>ohne</u> Zwischendeckenanschluss</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>-Aussenwand mit Einsteinmauerwerk mit Aussenwärmedämmung und hinterlüfteter Fassade (Schichtaufbau freigestellt)</li><li>-Rafflamellenstoren als äusserer Abschluss</li></ul> <p><b>Darstellung freigestellt</b></p> <p><b>Detailgenauigkeit Mst. 1:5</b> (nicht massstäblich)</p> <p>-Inkl. allen Schraffuren, Schichtaufbauten, Bauteilbezeichnung und Massangeben</p>	2a/ 3  VISU 3P	9
-----	--	---	----------------------------	---

<p>21.</p>	<p>221 Fenster</p>	<p>Beschreiben Sie für die folgenden Einbausituationen, wie der Glasaufbau (bei thermischen Trennungen 3 Gläser) unter Berücksichtigung der SIGAB-Vorschriften aussieht.</p> <div data-bbox="331 255 815 757"> <p>Fenstertüre mit Geländer (Französischer Balkon), 3. OG Geländerhöhe 101 cm ab f. Bo. innen gemessen</p>  </div> <div data-bbox="331 757 815 1048"> <p>Glastritte</p>  </div> <div data-bbox="331 1048 815 1368">  </div>	<p>2a</p>	<p>3</p>
<p>22.</p>	<p>221 Fenster</p>	<p>Welches bauphysikalische Problem kann beim gezeigten Detail entstehen? Zeichnen Sie die Stelle ein und begründen Sie Ihre Antwort.</p> <div data-bbox="331 1485 820 1986"> <p>Variante 2</p>  </div>	<p>2a</p>	<p>2</p>

<p>23.</p>	<p>221 Fenster</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Benennen Sie die folgenden Fenstersysteme.</li> <li>2. Markieren Sie das Fenstersystem mit dem schlechtesten U-Wert bezogen auf den Flügel, wenn der Rahmen- und Glasanteil inkl. des Dämmwert des Glases bei allen Systemen gleich ist.</li> </ol> 	<p>2a</p>	<p><b>3</b></p>
------------	--------------------	--	-----------	-----------------

<p>24.</p>	<p>221 Fenster</p>	<p>Markieren Sie in der untenstehenden Tabelle ob diese Behauptungen Richtig (=R) oder Falsch (=F) sind.</p> <table border="1" data-bbox="331 241 1305 965"> <thead> <tr> <th data-bbox="331 241 655 353">R</th> <th data-bbox="655 241 979 353">F</th> <th data-bbox="979 241 1305 353">Behauptung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="331 353 655 499"></td> <td data-bbox="655 353 979 499"></td> <td data-bbox="979 353 1305 499">ESG besitzt gegenüber Floatglas dieselbe Temperaturwechselbeständigkeit.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="331 499 655 607"></td> <td data-bbox="655 499 979 607"></td> <td data-bbox="979 499 1305 607">Ein Glas kann auch als opakes Bauteil bezeichnet werden.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="331 607 655 824"></td> <td data-bbox="655 607 979 824"></td> <td data-bbox="979 607 1305 824">Die Beschichtung auf der inneren Seite der äussersten Scheibe bei einer Wärmedämmverglasung verbessert den U-Wert des Glases.</td> </tr> <tr> <td data-bbox="331 824 655 965"></td> <td data-bbox="655 824 979 965"></td> <td data-bbox="979 824 1305 965">In den Abstandhalter einer Isolierverglasung wird ein Entfeuchtungsmittel eingebaut.</td> </tr> </tbody> </table>	R	F	Behauptung			ESG besitzt gegenüber Floatglas dieselbe Temperaturwechselbeständigkeit.			Ein Glas kann auch als opakes Bauteil bezeichnet werden.			Die Beschichtung auf der inneren Seite der äussersten Scheibe bei einer Wärmedämmverglasung verbessert den U-Wert des Glases.			In den Abstandhalter einer Isolierverglasung wird ein Entfeuchtungsmittel eingebaut.	<p>2b</p>	<p><b>2</b></p>
R	F	Behauptung																	
		ESG besitzt gegenüber Floatglas dieselbe Temperaturwechselbeständigkeit.																	
		Ein Glas kann auch als opakes Bauteil bezeichnet werden.																	
		Die Beschichtung auf der inneren Seite der äussersten Scheibe bei einer Wärmedämmverglasung verbessert den U-Wert des Glases.																	
		In den Abstandhalter einer Isolierverglasung wird ein Entfeuchtungsmittel eingebaut.																	
<p>25.</p>	<p>221 Fenster</p>	<table border="1" data-bbox="331 1111 1305 1973"> <tr> <td data-bbox="331 1111 842 1397"> <p>Nennen Sie zwei Gläser die einen „gewissen“ Einbruchschutz bieten.</p> </td> <td data-bbox="842 1111 1305 1397"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="331 1397 842 1684"> <p>Wie nennt man das Herstellverfahren für heutige Fenstergläser?</p> </td> <td data-bbox="842 1397 1305 1684"></td> </tr> <tr> <td data-bbox="331 1684 842 1973"> <p>Was verstehen Sie unter der Anforderung EI 30 an ein Brandschutzglas?</p> </td> <td data-bbox="842 1684 1305 1973"></td> </tr> </table>	<p>Nennen Sie zwei Gläser die einen „gewissen“ Einbruchschutz bieten.</p>		<p>Wie nennt man das Herstellverfahren für heutige Fenstergläser?</p>		<p>Was verstehen Sie unter der Anforderung EI 30 an ein Brandschutzglas?</p>		<p>2b</p>	<p><b>3</b></p>									
<p>Nennen Sie zwei Gläser die einen „gewissen“ Einbruchschutz bieten.</p>																			
<p>Wie nennt man das Herstellverfahren für heutige Fenstergläser?</p>																			
<p>Was verstehen Sie unter der Anforderung EI 30 an ein Brandschutzglas?</p>																			

<p>26.</p>	<p>222 Spenglerarbeiten</p>	<p>Aufgabe Blechdächer: Um welche Falzarten handelte es sich bei den Abbildungen?</p>  <p>.....</p>	<p>2a</p>	<p><b>3</b></p>
<p>27.</p>	<p>222 Spenglerarbeiten</p>	<p>Nennen Sie die bezeichneten Elemente in der Abbildung.</p>  <p>1) 2) 3) 4) 5) 6)</p> <p>Nr. 7 ist die Rinnenbride. Wann braucht es dieses Bauelement?</p>	<p>2a</p>	<p><b>4</b></p>
<p>28.</p>	<p>224 Bedachungsarbeiten</p>	<p>Welche drei Bedingungen müssen erfüllt sein, damit ein Flachdach sicher Entwässert werden kann?</p>	<p>2a</p>	<p><b>3</b></p>

29.	224.0 Deckungen (Steildächer)	<p>Auf welche Unterkonstruktion werden masshaltige Naturschiefer- und Faserzementplatten befestigt?</p> <p>Zeichnen Sie eine Doppeldeckung als Aufsicht oder Schnitt auf. Die Überlappungen müssen erkennbar sein.</p> <p>Wovon ist der Neigungswinkel des Daches bezogen auf die Dacheindeckung abhängig?</p>	2a	<b>4</b>
30.	224.1 Flachdacharbeiten	<p>Nennen Sie die Vollbezeichnung von PBD.</p> <p>Wie viele Lagen werden bei dieser Flachdachabdichtung eingesetzt?</p> <p>Wie wird diese Feuchtigkeitssperre mit dem Untergrund verbunden, wenn diese vollflächig auf diesen aufgebracht wird?</p>	2b	<b>3</b>
31.	225.2 Spezielle Dämmungen	<p>Nennen Sie die 2 Schallarten und eine zusätzliche Form der einen Schallart. Erklären Sie das Prinzip der entsprechenden Schalldämmung?</p>	2a	<b>6</b>

32.

225.2 Spezielle Dämmungen

Benennen Sie die folgenden Dämmstoffe, bestimmen sie je eine Anwendung und eine spezifische Eigenschaft.

2b

6



Name:

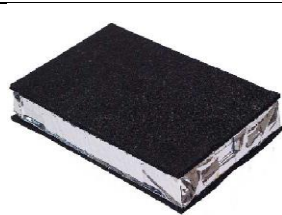
Name:

Anwendung:

Anwendung:

Eigenschaft:

Eigenschaft:



Name:

Name:

Anwendung:

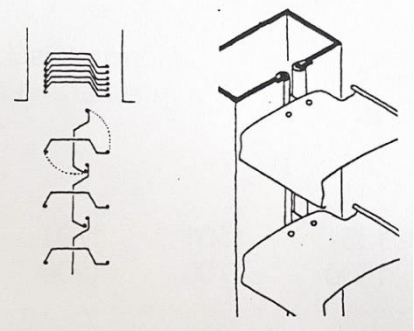

Anwendung:

Eigenschaft:

Eigenschaft:

<p>33.</p>	<p>226 Fassadenputze</p>	<p>Putzmörtel haben viele unterschiedliche Aufgaben zu erfüllen. Nennen Sie 4 Aufgaben davon:</p> <p>1. ....</p> <p>2. ....</p> <p>3. ....</p> <p>4. ....</p>	<p>2b</p>	<p><b>2</b></p>
<p>34.</p>	<p>226.2 Verputzte Aussenwärmedämmung</p>	<p>Nennen Sie je zwei massgebende Vor- und Nachteile von AWD. Kostengünstig und Energieeinsparung entfallen als Antwort.</p>	<p>2a</p>	<p><b>4</b></p>

<p>35.</p>	<p>226.2 Verputzte Aussenwärmedämmung</p>	<p><b>Zeichnen Sie ein Sockeldetail.</b>                  -Aussenwand mit Einsteinmauerwerk und verputzter Aussenwärmedämmung                  -Aussenwand Untergeschoss und Decke über UG aus Stahlbeton                  -Untergeschoss unbeheizt  <b>Darstellung freigestellt</b>  <b>Detailgenauigkeit Mst. 1:5</b> (nicht massstäblich)                  -Inkl. allen Schraffuren, Schichtaufbauten, Bauteilbezeichnung und Massangeben                  -Geben Sie den detaillierten Aufbau der Kompaktfassade an</p>	<p>2a/ 3</p> <p>VISU 3P</p>	<p><b>9</b></p>
------------	---	---	-------------------------------------	-----------------

<p>36.</p>	<p>228 Sonnenschutz</p>	<p>Benennen und beschreiben Sie den abgebildeten Lamellenstoren.</p>  <p>Lamellenstoren-Typ:</p> <p>Beschreibung:</p> <p>Nennen Sie einen weiteren Lamellenstoren-Typ und beschreiben Sie diesen.</p> <p>Lamellenstoren-Typ:</p> <p>Beschreibung:</p>	<p>2a</p>	<p><b>4</b></p>
<p>37.</p>	<p>230 Elektroarbeiten</p>	<p>Benennen Sie die vier abgebildeten Drähte.</p>  <p>Gelb-Grüner Draht: .....</p> <p>Schwarzer Draht: .....</p> <p>Brauner Draht: .....</p> <p>Hellblauer Draht: .....</p>	<p>2a</p>	<p><b>2</b></p>

38.

230 Elektroarbeiten

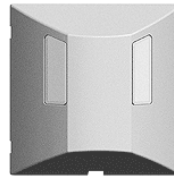
Benennen Sie die abgebildeten Elektroinstallations-Bauteile.  
Zeichnen Sie zudem bei 4 Objekten, nach freier Wahl, das zugehörige Symbol/Icon.

2a

6



1. ....



2. ....



3. ....



4. ....



5. ....



6. ....



7. ....



8. ....

1. ....

2. ....

3. ....

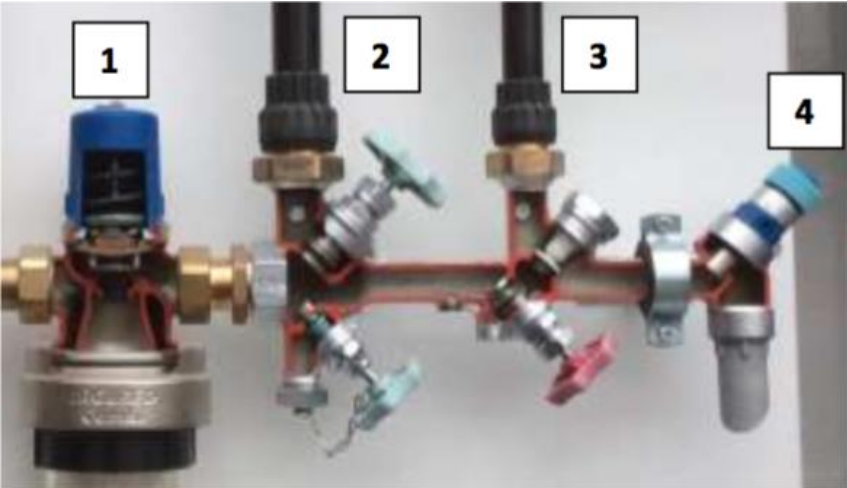
4. ....

5. ....







6. ....

7. ....

8. ....

<p>39.</p>	<p>240 Heizungsanlagen</p>	<p>Beschreiben Sie den U-Wert. Nennen Sie die Einheit.</p>	<p>2a</p>	<p><b>2</b></p>
<p>40.</p>	<p>240 Heizungsanlagen</p>	<p>Was verstehen Sie unter einer „bivalenten Heizungsanlage“?</p> <p>Beschreiben Sie das Verteilsystem für Heizkörper im Einrohrsystem. Welcher Nachteil weist dieses auf?</p> <p>Nennen Sie zwei verschiedene „Wärmepumpensysteme“?</p>	<p>2a</p>	<p><b>6</b></p>
<p>41.</p>	<p>250 Sanitäranlagen</p>	<p>Benennen Sie die Komponenten der abgebildeten Hauswasserzentrale (Verteilbatterie).</p>  <p>1. ....</p> <p>2. ....</p> <p>3. ....</p> <p>4. ....</p>	<p>2a</p>	<p><b>4</b></p>

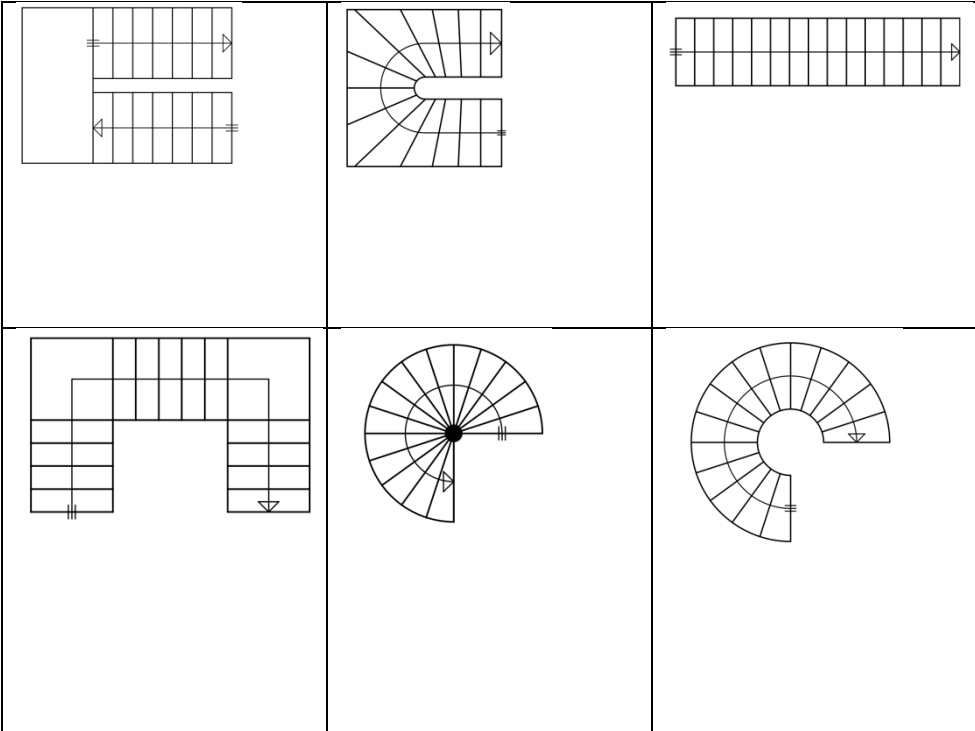
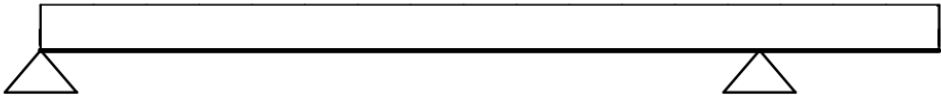
42.	271 Gipserarbeiten	Was sind «Stuckaturen»?	2a	1
43.	271 Gipserarbeiten	<b>Zeichnen Sie einen Innenwand-Bodenanschluss.</b> -Innenwand zwischen zwei Wohnräumen als einfache Leichtbauständerwand auf rohe Betondecke gestellt mit Gipsbauplatten beplankt (Aufbau freigestellt) -Stahlbetondecke zwischen zwei Wohngeschossen mit schwimmendem Estrich (Unterlagsboden), Aufbau freigestellt <b>Darstellung freigestellt</b> <b>Detailgenauigkeit Mst. 1:5</b> (nicht massstäblich) -Inkl. allen Schraffuren, Schichtaufbauten, Bauteilbezeichnung und Massangeben	2a/ 3  VISU 3P	9

44.	271 Gipserarbeiten	<p>Nennen Sie die richtige Reihenfolge der unten aufgelisteten Arbeiten im Bauablauf nach Erstellung des Rohbaus:                  Grundputz Gipserearbeit / Unterlagsboden / Randstellstreifen / Deckputz</p>	2a	<b>2</b>												
45.	272 Metallbauarbeiten	<p>Umschreiben Sie das Verfahren des Feuerverzinkens.</p> <p>Nennen Sie zwei weitere metallische Korrosionsschutzverfahren.</p>	2b	<b>5</b>												
46.	272 Metallbauarbeiten	<p>Aufgabe Profile: Ergänzen Sie die Tabelle.</p> <table border="1" data-bbox="343 981 1318 1973"> <thead> <tr> <th data-bbox="343 981 671 1039">Kurzbezeichnung</th> <th data-bbox="671 981 995 1039">Proportionen</th> <th data-bbox="995 981 1318 1039">Profil / Proportion</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="343 1039 671 1328"></td> <td data-bbox="671 1039 995 1328">H : B =</td> <td data-bbox="995 1039 1318 1328">  </td> </tr> <tr> <td data-bbox="343 1328 671 1648">H-Profil HEA 200</td> <td data-bbox="671 1328 995 1648">H : B =</td> <td data-bbox="995 1328 1318 1648">Skizze inkl. Masse in mm</td> </tr> <tr> <td data-bbox="343 1648 671 1973"></td> <td data-bbox="671 1648 995 1973">H : B =</td> <td data-bbox="995 1648 1318 1973">  </td> </tr> </tbody> </table>	Kurzbezeichnung	Proportionen	Profil / Proportion		H : B =		H-Profil HEA 200	H : B =	Skizze inkl. Masse in mm		H : B =		2a	<b>6</b>
Kurzbezeichnung	Proportionen	Profil / Proportion														
	H : B =															
H-Profil HEA 200	H : B =	Skizze inkl. Masse in mm														
	H : B =															

47.	273 Schrienerarbeiten	<p>Nennen Sie je eine typische Eigenschaft der einzelnen Hölzer und eine Anwendung am Bau.</p> <table border="1" data-bbox="331 248 1307 775"> <thead> <tr> <th data-bbox="331 248 655 286">Eiche</th> <th data-bbox="655 248 979 286">Buche</th> <th data-bbox="979 248 1307 286">Nussbaum</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="331 286 655 551">Typische Eigenschaft:</td> <td data-bbox="655 286 979 551">Typische Eigenschaft:</td> <td data-bbox="979 286 1307 551">Typische Eigenschaft:</td> </tr> <tr> <td data-bbox="331 551 655 775">Anwendung Bau:</td> <td data-bbox="655 551 979 775">Anwendung Bau:</td> <td data-bbox="979 551 1307 775">Anwendung Bau:</td> </tr> </tbody> </table>	Eiche	Buche	Nussbaum	Typische Eigenschaft:	Typische Eigenschaft:	Typische Eigenschaft:	Anwendung Bau:	Anwendung Bau:	Anwendung Bau:	2b	3
Eiche	Buche	Nussbaum											
Typische Eigenschaft:	Typische Eigenschaft:	Typische Eigenschaft:											
Anwendung Bau:	Anwendung Bau:	Anwendung Bau:											
48.	273 Schreinerarbeiten	Nennen Sie 3 verschiedene Furnierarten und ihren Verwendungszweck?	2b	3									
49.	273.0 Innentüren	<p><b>Zeichnen Sie ein seitliches Türanschlagsdetail für eine Zimmertüre</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Innenwand Backstein beidseitig verputzt</li> <li>-Holzzarge mit Futter und Verkleidung</li> <li>-Vollholztürblatt aufschlagend mit Einleimer zum Streichen oder mit Holzfurnier belegt</li> </ul> <p><b>Darstellung freigestellt</b>  <b>Detailgenauigkeit Mst. 1:5</b> (nicht massstäblich)                  -Inkl. allen Schraffuren, Schichtaufbauten, Bauteilbezeichnung und Massangaben</p>	2a/ 3  VISU 3P	6									

50.	281.0 Unterlagsboden	<p>Wie verhindern Sie das Aufstellen «Schüssel» der Randbereiche bei schwimmenden Zementunterlagsböden? Welche Massnahme treffen Sie auf der Baustelle?</p> <p>Welches Material wird nebst einem Zementmörtel eingesetzt? Aus welchen zwei Gründen wird diese Alternative verwendet?</p>	2b	<b>4</b>
51.	281.4 Bodenbeläge aus Natursteinen	<p>Die Bearbeitung von Natursteinoberflächen kann mit Maschinen, Gerätschaften oder mit Handwerkzeugen erfolgen. Bennen Sie für die grobe und die feine Bearbeitung je drei Bearbeitungstechniken.</p> <p>Grobe Bearbeitung:</p> <p>1.....</p> <p>2.....</p> <p>3.....</p> <p>Feine Bearbeitung:</p> <p>1.....</p> <p>2.....</p> <p>3.....</p>	2b	<b>3</b>
52.	281.6 Plattenarbeiten	<p>Was geschieht beim Brennen von keramischen Produkten bei Temperaturen um 1200°C und wie nennt sich dieser Vorgang?</p>	2b	<b>1</b>

53.	284 Hafnerarbeiten	Aus welchem keramischen Material besteht in der Regel die innerste Schale eines Elementkamins?	2b	<b>1</b>
54.	285 Innere Oberflächenbehandlung	Erklären Sie die folgenden Begriffe.  1. Imprägnieren:   2. Lasur:   3. Deckender Anstrich:	2b	<b>3</b>
55.	285.1 Innere Malerarbeiten	Nennen Sie 4 Glanzgrade von Farbanstrichen.	2a	<b>2</b>
56.	291 Architekt	Was ist der «Meterriss»? Beschreiben Sie diesen.	2a	<b>2</b>

<p>57.</p>	<p>291 Architekt</p>	<p>Bezeichnen Sie die Treppenformen.</p> 	<p>2a</p>	<p><b>3</b></p>
<p>58.</p>	<p>292 Bauingenieur</p>	<p>Bezeichnen Sie innerhalb dieser Stahlbetondecke mit Auskragung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>. die am stärksten statisch belasteten Bereiche</li> <li>. die Zugzonen</li> <li>. die Druckzonen</li> </ul> 	<p>2a</p>	<p><b>3</b></p>
<p>59.</p>	<p>420 Gartenanlagen</p>	<p>Was verstehen Sie unter dem Begriff „Einfriedungen“?</p> <p>Beschreiben Sie die Unterschiede einer „intensiven bzw. extensiven“ Dachbegrünung.</p>	<p>2a</p>	<p><b>4</b></p>